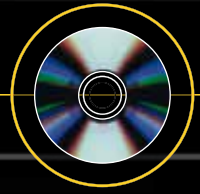


Herb Kraus

Akkordeon

Basics

mit CD



- >> Musiktheorie, Spielstücke und Übungen.
- >> Haltung und Balgführung.
- >> Für Piano-Akkordeon.

Herb Kraus

Akkordeon

Basics

Die in diesem Buch enthaltenen Originallieder sind urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Verfügungsberechtigten.

Alle Rechte vorbehalten.

Satz und Layout: B & O
Akkordeon-Einspielungen: Andrea Dünker

© 2012 Voggenreiter Verlag OHG
Viktoriastraße 25, 53173 Bonn/Germany
www.voggenreiter.de
Telefon: 0228.93 575-0

Auflage 2013

ISBN: 978-3-8024-0623-2

Vorwort

Herzlich willkommen und vielen Dank für den Kauf von *Akkordeon Basics*. Mit dieser Schule findest du auf spielerisch leichtem Weg den Einstieg in die Welt des Akkordeonspiels. Bei der Erstellung von *Akkordeon Basics* wurde besonders darauf geachtet, dass Inhalt und Formulierungen leicht verständlich dargestellt sind.

Nicht zuletzt die pädagogische und didaktische Erfahrung des Autors haben dazu beigetragen, dass diese Schule gleichermaßen sowohl für den Unterricht an Musikschulen als auch für Autodidakten die optimale Grundlage zum Erlernen des Akkordeonspiels bietet.

Für das Arbeiten mit dieser Schule sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Die Übungen sind zum direkten Mitspielen und in den Schwierigkeitsgraden Schritt für Schritt aufgebaut.

Alle Übungen, Liedbeispiele und Solostücke sind auf der beigefügten CD eingespielt. Die Einspielungen sind in Stereo aufgenommen, so dass die rechte und die linke Hand auf dem jeweiligen Sterokanal lauter oder leiser eingependelt werden können. Auf diese Weise ist bei beidhändigen Musikstücken das Mitspielen von nur einer Hand ergänzend zur jeweils anderen Hand auf der CD möglich.

Ein breites Spektrum verschiedener Musikstile eröffnet den Weg in die vielschichtige Welt des Akkordeonspiels.

Auf der CD ist vor jedem Beispiel ein sogenannter Vorzähl-Klick zu hören. Auf diese Weise lässt sich der Anfang einer Übung oder eines Liedes leichter finden.

Und nun viel Spaß und viel Erfolg mit *Akkordeon Basics*!

Herb Kraus

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Wie man richtig übt	6
2. Die Noten	7
3. Die Notenwerte	8
4. Die Taktangabe	8
5. Das Zählen der Notenwerte	9
6. Takt und Taktstrich	9
7. Die Tastatur der rechten Hand	10
8. Die Haltung des Akkordeons	12
9. Übungen mit Ganzen Noten	15
10. Übungen mit Halben Noten	17
11. Übungen mit Viertelnoten und Ganzen Noten	19
12. Übungen mit Viertelnoten und Halben Noten	20
13. An die Freude	21
14. Alles neu macht der Mai	21
15. Die Wiederholungszeichen	22
16. Übungen mit Viertel- und Achtelnoten	23
17. Die Bass-Seite	24
18. Übung mit einzelnen Basstönen	26
19. Übung mit Bass-Akkorden	27
20. Übung mit C-Bass und G-Bass	28
21. Das Spiel mit beiden Händen	29
22. Die Pausen	31
23. Der $\frac{3}{4}$ -Takt	33
24. Oh, wie wohl	35
25. Kuckuck	35
26. Die Dur-Tonleiter	36

27.	Fingersatz-Technik beim Unter- und Übersatz	37
28.	Fuchs, du hast die Gans gestohlen	39
29.	Die Vorzeichen (Versetzungzeichen)	40
30.	Alle Töne innerhalb einer Oktave	41
31.	G-Dur	42
32.	Bald gras ich am Neckar	43
33.	Die Tiroler sind lustig	44
34.	Midnight Special	45
35.	Die punktierte Viertelnote	46
36.	Wenn ich ein Vöglein wär'	46
37.	Der Haltebogen	47
38.	Trink den herrlichen Wein	48
39.	F-Dur	49
40.	Lang ist's her	50
41.	Sur le pont d'Avignon	50
42.	Die Moll-Akkorde	51
43.	When the saints go marching in	52
44.	Die Dominantsept-Akkorde	53
45.	Mein Hut, der hat drei Ecken	54
46.	Oh, Susanna	55
47.	Vorübungen zu La Paloma	56
48.	La Paloma	58
	Anhang	61
	CD-Tracklist	64

1. Wie man richtig übt

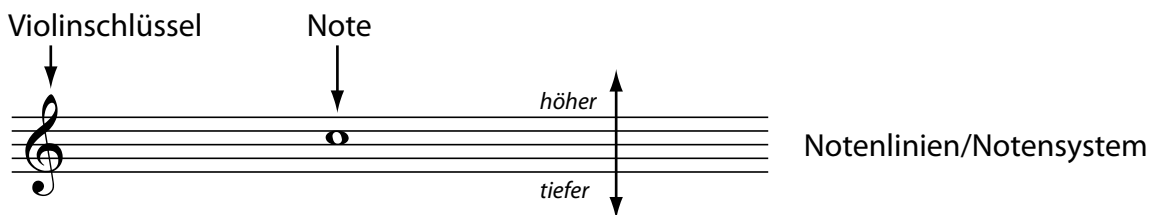
- Übe regelmäßig jeden Tag.
- Mache die Zeit des Übens zu einem festgelegten Bestandteil deines Tagesablaufes.
- Übe immer konzentriert und selbstkritisch.
- Empfinde bei jedem Ton. Jeder Ton ist wichtig. Jeder Ton ist Musik.
- Zähle in der „Kennenlern-Phase“ einer Übung immer laut mit.
- Achte auf die richtige Haltung der Hände.
- Achte auf das richtige Anschlagen der Tasten und den Fingersatz.
- Überspringe keine der Übungen. Die Schule ist so konzipiert, dass die Übungen aufeinander aufbauen.
- Höre zum Kennenlernen einer Übung vorher die Beispiel-CD.
- Übe bei beidhändigen Stücken die Hände zuerst immer einzeln. Erst, wenn du das Stück einzeln kannst, spielst du es mit beiden Händen.
- Wenn du an eine schwierige Stelle kommst, beginne nicht wieder ganz von vorne, sondern übe nur den schwierigen Teil. Beginne mit einem überschaubaren Abschnitt, z. B. mit zwei oder drei Tönen. Übe diesen Abschnitt so langsam wie nötig, um ihn ohne Fehler spielen zu können. Lege im Tempo etwas zu und spiele wieder mehrmals fehlerfrei. Nimm nun schrittweise weitere Töne hinzu und beginne wieder langsam. Wenn du die gesamte Übung im langsamen Tempo spielen kannst, steigere das Tempo in kleinen Schritten bis zum Zieltempo.
- Spiele zur abschließenden Kontrolle mit der Beispiel-CD.
- Es ist durchaus normal, dass man zur Beherrschung schwieriger Passagen oft mehrere Tage oder Wochen des Übens benötigt.
- Spiele ein Stück mehrmals wirklich fehlerfrei, bevor du zum Nächsten weitergehst.

2. Die Noten

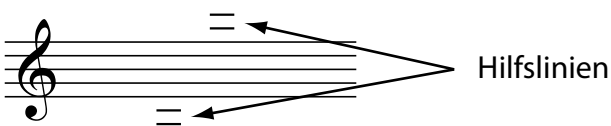
Noten werden in ein **Notensystem** notiert. Dieses System besteht aus fünf Linien. Die Noten werden auf oder zwischen den Linien notiert. Die Tonhöhe einer Note wird durch ihre Platzierung im Notensystem festgelegt. Jede Note hat entsprechend ihrer Platzierung einen Namen.

Am Anfang eines Notensystems steht der **Notenschlüssel**. Er legt fest, welcher Ton einer Note zuzuordnen ist. Notenschlüssel und die Position der Note bestimmen immer gemeinsam, wie eine Note heißt. Die Noten für die rechte Hand werden beim Akkordeon im **Violinschlüssel** notiert.

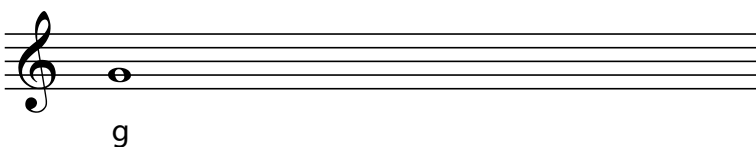
Je höher oder tiefer eine Note im Notensystem notiert ist, desto höher oder tiefer ist auch ihr Ton.



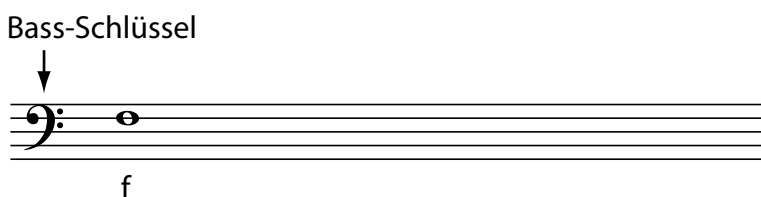
Noten, die für das Notensystem zu hoch oder zu tief liegen, notiert man mit sogenannten **Hilfslinien**.



Der **Violinschlüssel** umschließt mit seinem Bogen die Notenlinie, auf der der Ton „g“ liegt. Daher wird der Violinschlüssel auch als G-Schlüssel bezeichnet.



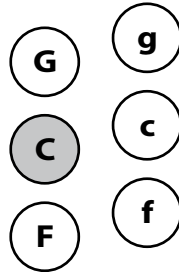
Die Noten für die linke Hand werden beim Akkordeon im **Bass-Schlüssel notiert**. Der Bass-Schlüssel hat eine Bogenform mit zwei Punkten. Die beiden Punkte liegen je oberhalb und unterhalb der Linie, auf der die Note f notiert ist. Der Bass-Schlüssel heißt daher auch **F-Schlüssel**.



28. Fuchs, du hast die Gans gestohlen

Im nächsten Stück kommt ein neuer Basston bzw. Akkord vor: F bzw. F-Dur.

Der F-Basston liegt unmittelbar unter dem C-Basston. Ebenso liegt der F-Dur-Akkord unmittelbar unter dem C-Dur-Akkord (siehe Grafik).



Übe die Hände zuerst einzeln. Erst wenn du beide Hände einzeln fehlerfrei spielen kannst, spiele sie zusammen.



Volkslied

1 1 2 5 3 2

Zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

C c C c C c C c F f F f C c C c

5 1 3

F f F f C c C c G g G g C c C c G g G g

10

C c C c G g G g C c C c G g G g C c C c

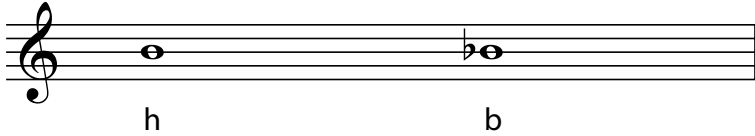
29. Die Vorzeichen (Versetzungzeichen)

Es gibt drei verschiedene Arten von Vorzeichen (Versetzungzeichen).

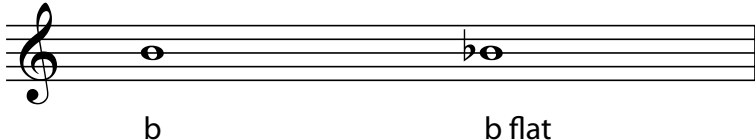
1. Die Kreuzvorzeichen (\sharp) **erhöhen** den Ton um einen Halbtonschritt.
Die Notennamen erhalten die Endung „is“.
2. Die B-Vorzeichen (\flat) **erniedrigen** den Ton um einen Halbtonschritt.
Die Notennamen erhalten die Endungen „es“ oder „s“, bzw. aus „h“ wird „b“.

Das deutsche h heißt im internationalen Sprachgebrauch b.
Das deutsche b heißt im internationalen Sprachgebrauch b-flat.

deutsch:



englisch:
(international)



3. Die Auflösungszeichen (\natural) **heben** eine Erhöhung oder Erniedrigung wieder **auf**.


Eine Sonderform des Kreuz-Vorzeichens ist das Doppel-Kreuz (\times). Es erhöht einen Ton um zwei Halbtonschritte. In der Praxis wird oft der klingende Ton notiert, z. B. anstatt eines doppelt erhöhten f wird der Ton g notiert.

Eine Sonderform des B-Vorzeichens ist das Doppel-B ($\flat\flat$). Es erniedrigt einen Ton um zwei Halbtonschritte. In der Praxis wird oft der klingende Ton notiert, z. B. anstatt eines doppelt erniedrigten h wird der Ton a notiert.

Ein am Anfang eines Stückes notiertes Vorzeichen gilt für das gesamte Stück für alle gleichnamigen Noten, egal in welcher Lage sie notiert sind.

Ein vor eine Note gestelltes Versetzungszeichen gilt für alle folgenden, gleichnamigen Noten in diesem Takt. Für die Noten ab dem nächsten Takt gilt es nicht mehr.

Beispiel:



fis f f f fis fis fis f fis fis f f fis fis

Anmerkung zu obigem Beispiel: Die Note auf der Zählzeit 1 im dritten Takt heißt fis, weil das Vorzeichen am Anfang des Stückes seine Gültigkeit weiter behält.

CD-Tracklist

CD-Track	Seite	CD-Track	Seite
1	15	35	34
2	15	36	34
3	16	37 Oh, wie wohl	35
4	16	38 Kuckuck	35
5	16	39	38
6	17	40	38
7	17	41 Fuchs, du hast die Gans gestohlen .	39
8	17	42 Bald gras ich am Neckar	43
9	18	43 Die Tiroler sind lustig	44
10	18	44 Midnight special	45
11	19	45 Wenn ich ein Vöglein wär'	46
12	19	46.....	47
13	20	47 Trink den herrlichen Wein	48
14.....	20	48 Lang ist's her	50
15	20	49 Sur le pont d'° Avignon	50
16 An die Freude.....	21	50	51
17 Alles neu macht der Mai	21	51	51
18	23	52	51
19	23	53	51
20	23	53 When the saints go marching in	52
21	26	54	53
22	27	55	53
23	27	56 Mein Hut, der hat drei Ecken	54
24	28	57 Oh, Susanna	55
25	28	58	56
26	28	59	56
27	29	60	56
28	29	61	56
29	30	62	57
30	30	63	57
31	31	64	57
32	31	65	57
33	32	66 La Paloma	58
34	32		